

Liebe grüne Kolleg*innen,

Ich möchte mich als relativ frisches Mitglied der Grünen als Delegierte für den Bundesfrauenrat für Thüringen bewerben.

Motivation:

Ich engagiere mich seit März 2024 aktiv bei den Grünen und erkunde derzeit Möglichkeiten, wie ich mich langfristig und systematisch einbringen kann. Die Teilnahme am Bundesfrauenrat sehe ich als eine wertvolle Gelegenheit, bundesweite Strukturen kennenzulernen und mit engagierten Frauen aus ganz Deutschland in den Austausch zu treten.

Relevante Erfahrung:

Ich bringe eine breite Expertise in Ethik und Politischer Philosophie mit, die ich im Rahmen meiner Promotion vertieft habe. Themen wie Postcolonial Studies, Gender und Queer Studies und die Ethik der Andersheit gehören zu meinen Forschungsschwerpunkten.

Diese theoretischen Grundlagen ergänze ich durch praktische Erfahrungen:

- Ehrenamtliches Engagement:

Ich habe queere und intersektionale Veranstaltungen für die Studienstiftung des deutschen Volkes mitorganisiert und bin seit Jahren als Kommissionsmitglied aktiv, wo ich hochbegabte Stipendiat*innen auswähle. Dabei setze ich mich aktiv für mehr Diversität ein und gestalte die Auswahlprozesse inklusiver, vor allem für Erstakademiker*innen, Frauen, Menschen mit Migrationserfahrung und queere Menschen.

- Wissenschaftskommunikation und Diskussionskultur:

Beruflich und ehrenamtlich engagiere ich mich in der Wissenschaftskommunikation, sei es durch Workshops für Forschende oder meine eigene Wissenschaftskommunikation auf Social Media. Diese Arbeit erfordert nicht nur eine klare und präzise Kommunikationsweise, sondern auch eine empathische und sachliche Diskussionskultur, die für die Gremienarbeit in Zeiten der Polarisierung zentral sein können.

Persönliche Eigenschaften:

Als Frau, Person of Color und queere Person bringe ich eine Vielfalt an Perspektiven und gelebten Erfahrungen mit, die in solchen Gremien oft fehlen. Ich halte es für wichtig, dass in Diskussionen über Geschlecht auch andere Dimensionen der Diskriminierung und Identität berücksichtigt werden, die für viele Frauen Teil ihrer Realität sind.

Gleichzeitig lege ich großen Wert darauf, solche Themen auf eine entspannte, offene und mitfühlende Weise zu besprechen. Mir ist bewusst, dass nicht alle Menschen bereits mit diesen Themen vertraut sind, und ich sehe es als meine Stärke, mit Geduld und ohne Vorwürfe aufzuklären, Fragen zu beantworten und ein Verständnis dafür zu schaffen.

Verbindung zu Thüringen:

Seit über 20 Jahren lebe ich in Thüringen, habe in Jena studiert und arbeite heute hier als hochqualifizierte Fachkraft. Damit bringe ich eine Perspektive mit, die von vielen Dimensionen geprägt ist: Als mehrfach von Diskriminierung betroffene Person kenne ich sowohl die Herausforderungen des Lebens im Osten, einer Region, die oft als besonders schwierig für Menschen wie mich wahrgenommen wird, als auch wann dieses Thema für Osten-Bashing missbraucht wird. Diese Erfahrungen sehe ich als wertvoll, um sie in Bundesstrukturen einzubringen und die Vielfalt der Perspektiven aus Thüringen zu bereichern.

Ich freue mich darauf, im Bundesfrauenrat nicht nur die Perspektiven aus Thüringen, sondern auch meine persönlichen und fachlichen Erfahrungen einzubringen. Gemeinsam möchte ich daran arbeiten, dass wir den vielfältigen Lebensrealitäten von Frauen gerecht werden und die Grünen weiterhin als eine Partei der Vielfalt, des konstruktiven Dialogs und des Zusammenhalts stärken.

Dr. Maia George